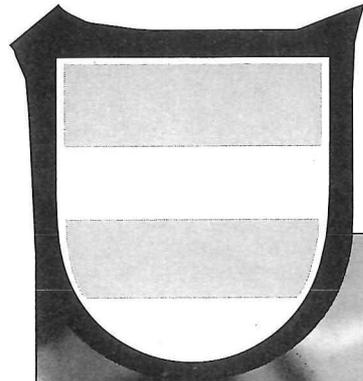


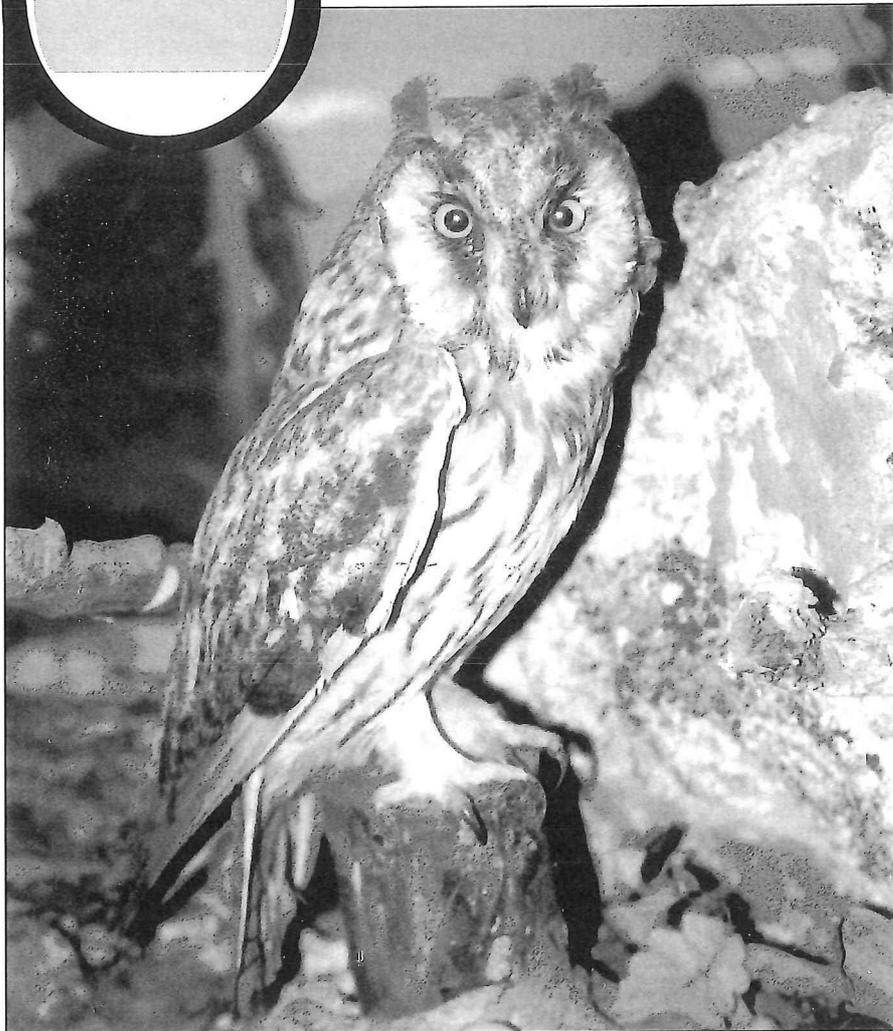


Museum



Zofingen

Jahresbericht 1994



Kurt Gautschi, Boniswil; Frau Kühn, Zofingen; Willi Büttikofer, Zofingen; Frl. Bachmann, Zofingen.

## Zuwachs, Schenkungen

Klavier, Werkzeugtasche, Diplom, Bücher, Michaeliskarte Aargau 1843, Fotos, Keramikschüsseln, Bettzeug, Säge, Beil, Bickel, Buttermaschine, Gehstock, 25 Stk. Gold und Silberwaren, Medaillen, Radio, Backform, Münze, Alte Jahrgänge Schweiz. Illustrierte, Kinderkleidchen um 1900, Filme-Dias-Schallplatten - Tonbänder, Kinderspielzeuge, Bild «Erinnerung an die Rekrutenschule», Ansichtskarten von Zofingen, Silberbesteck, Mostpresse, Franz. Helm 1939/45, Skie, Fotoalben, Brettersäge, Fotos von Zofingen 1890, Pflanzenbuch, Garnhaspel, Modell «Buchers Warenhalle», Rechen- und Schreibmaschinen, Armeerevolver, Negativfotoplatten, alte Zeitungen.

Durch Kauf wurden erworben: 16 mm Projektor Bauer P8 TS, vier Ausstellungsvitrinen.

## Restaurierungen

Restaurierung einer Michaeliskarte v.1843, Schlüsselkästchen 1920, Biedermeier - Sekretär, verschiedene Bilder gerahmt und z.T. restauriert.

## Permanente Ausstellung

Am 5. November 1994 konnte die im 1. Obergeschoss untergebrachte Zofinger Geschichte und die Wohnkultur unter grosser Publikumsbeteiligung eröffnet werden. Der Nordsaal zeigt wichtige Aspekte der Zofinger Geschichte, des Handwerks- und Gewerbes sowie der Vereinsgeschichte. Die Justiz von Zofingen erhielt einen würdigen Platz im Nordsaal und wird im Frühjahr 1995 durch die restaurierte Original-Justizia ergänzt. Durch die Chronologie der Geschichte wird die Ausstellung für den Besucher übersichtlicher und abwechslungsreicher.

Im Südsaal wurde die Wohnkultur zusammengefasst. Das Strahlzimmer, welches viele Jahre einen eigenen Raum besass,

wurde wieder seiner alten Zweckbestimmung zugeführt und mit dem Originalmobiliar ausgestattet. Ausserdem wurde ein Ensemble mit gotischem- und Renaissancemobiliar zusammengestellt und durch besondere Ausstattungselemente lebendig gestaltet. Die Strohdachhäuser im Vestibule des 1. OG. erleben an diesem Ort eine neue Dimension. Durch diese Neuausstellung wird dem Historiker wie dem Laien ein Museumsbereich angeboten, der sich mit vielen mittelgrossen Museen messen kann.



*Die neu erstellte Abteilung Wohnkultur im 1. Obergeschoss*

## Wechselausstellungen

- 5. Dezember 1993 bis 5. Februar 1994. «Stempelformen der Zofinger Post». Diese gezeigte Ausstellung war nicht nur für Philatelisten ein beachtlicher Erfolg, sondern zog aus der näheren und weiteren Umgebung viele Besucher an.
- 15. Februar bis 20. Oktober. «Kartographie – eine lange Geschichte». Eine Ausstellung von Geographiekarten, Globen,

